

University of Applied Sciences  
● Swiss College of Agriculture SHL

## Das schweizerische Umfeld der Internationalisierung der Fachhochschulen

HEM-Seminar  
Internationalisierung der Fachhochschulen als strategische Aufgabe  
11. und 12. Dezember 2008, Thun

Felix Bachmann, SHL

University of Applied Sciences  
● Swiss College of Agriculture SHL

## Übersicht zum Gesamtrahmen

Gesetzlicher Rahmen und Auftrag;  
Fachhochschulgesetz (FHGS) und  
für Hochschulbildung zuständige  
Bundesämter (BBT, SBF)

**Forschung** **Fachhochschulen** **Lehre**

Berufliche Umfeld der FH Absolventen:  
- Privatwirtschaft  
- Forschung und Lehre  
- Öffentliche Hand  
- Kunst / Kultur

University of Applied Sciences  
 Swiss College of Agriculture SHL

## Fachhochschulen

Grundsatzpapier vom 2. Juni 2008  
**Internationalisierung an den Fachhochschulen**

Internationalisierungsstrategie:

1. Studienstrukturen
2. Studienangebote und -inhalte
3. Mobilität
4. Ausländische Studierende und Dozierende
5. Organisation der Internationalisierung
6. Kooperation in der Lehre
7. Kooperation in der Forschung
8. Diplomanerkennung
9. Stipendien
10. Marketing
11. Strategieentwicklung

University of Applied Sciences  
 Swiss College of Agriculture SHL

## Wo setzt das Grundsatzpapier an?

The diagram illustrates the implementation of the internationalization strategy across different areas and stakeholders. It features a central light blue oval labeled 'Fachhochschulen' with the numbers 2, 5, 10, and 9. To its left is a green oval labeled 'Forschung' with the numbers 3, (4), and 7. To its right is a yellow oval labeled 'Lehre' with the numbers 3, 4, and 6. Above the central oval is a red oval labeled 'Gesetzlicher Rahmen und Auftrag; FHGS und für Hochschulbildung zuständige Bundesämter (BBT, SBF)' with the numbers 1, 8, and 9. Below the central oval is a dark blue oval labeled 'Berufliche Umfeld der FH Absolventen:' with a list of sectors: - Privatwirtschaft, - Forschung und Lehre, - Öffentliche Hand, and - Kunst / Kultur.

1, 8, 9

Forschung 3, (4), 7 Fachhochschulen 2, 5, 10, 9 3, 4, 6 Lehre

Berufliche Umfeld der FH Absolventen:  
 - Privatwirtschaft  
 - Forschung und Lehre  
 - Öffentliche Hand  
 - Kunst / Kultur

University of Applied Sciences  
Swiss College of Agriculture SHL

Gesetzlicher Rahmen und Auftrag;  
FHSG und für Hochschulbildung zuständige  
Bundesämter (BBT, SBF)

## Bundesgesetz über die Fachhochschulen vom 6. Oktober 1996 (FHSG)

- Verpflichtung zur internationalen Zusammenarbeit (Art. 1, Abs. 2; Art. 3, Abs.4)
- Ausrichtung auf Kriterien der internationalen, vor allem der europäischen, Diplomanerkennung (Art. 6, Abs. 3)
- Erwähnt EU-Projekte als mögliche Quelle von Drittmittel für Forschung (Art. 19, Abs. 2)
- Bund kann Beiträge ausrichten an FH Absolventinnen und Absolventen für deren Weiterbildung im Ausland (Art. 21)

University of Applied Sciences  
Swiss College of Agriculture SHL

Gesetzlicher Rahmen und Auftrag;  
FHGS und für Hochschulbildung zuständige  
Bundesämter (BBT, SBF)

## Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

- Das für die Fachhochschulen zuständige Bundesamt
- Bereich „Internationale Beziehungen“
  - > Multilateral (EU)
  - > Bilateral (jedoch global, vor allem mit Schwerpunktländern)
- (siehe separates Referat von Ch. Ebell, BBT)

University of Applied Sciences  
 Swiss College of Agriculture SHL

Gesetzlicher Rahmen und Auftrag;  
 FHGS und für Hochschulbildung zuständige  
 Bundesämter (BBT, SBF)

## Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF)

- Zuständig für die Forschungspolitik der Schweiz
- Verschiedene Bereiche; alle mit internationalen Komponenten wie zum Beispiel: Stipendien (Bildung), Bologna-Prozess (Universitäten), SNF (Forschung)
- Bereich Internationale Zusammenarbeit (Multilateral: z.B. EU-Forschung, CERN; Bilateral: Wissenschaftsdiplomatie)
- Bilaterale Bildungs- und Forschungszusammenarbeit:
  1. Abschluss bilateraler Abkommen
  2. Kooperationsprogramme in Schwerpunktländern (China, Indien, Südafrika, Russland)
    - pro Land: > Verbindung zu einer „Stamm“-Hochschule
      - > Steuerungsausschuss CH (mit KFH Vertreter)
      - > International Working Group (CH – Schwerpunktland)
  3. Aussennetz mit Wissenschaftsattachés (12) und swissnex (5) (<http://www.swissnex.org/>)

University of Applied Sciences  
 Swiss College of Agriculture SHL

## Forschung

### Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)

- Privatrechtliche Stiftung
- Leistungsvereinbarung mit und Finanzen von SBF
- „ist Teil der schweizerischen Forschungsgemeinschaft“
- Mit Bezug auf die Forschung, verantwortlich für:
  - Qualitätssicherung
  - Konkurrenzförderung (zur Qualitätssteigerung)
  - Überblick über die Forschung in der CH
- Aktivitäten:
  - Nationale Forschungsprogramme und –schwerpunkte (20% der Mittel)
  - Freie Forschung: Projektförderung, Personalförderung (80% der Mittel)

University of Applied Sciences  
 Swiss College of Agriculture SHL

**Forschung**

**SNF: Bereich „International Co-operation“**

- Überblick, Koordination im internationalen Umfeld
- Strategie der internationalen Forschungszusammenarbeit (Politik & Vorgaben vom SBF)
  - Schwerpunktländer (neben Amerika & EU): China, Indien, Südafrika, Russland
  - Anbindung der Schwerpunktländer an Universitäten und ETH
- Gelder für internationale Forschungsinitiativen
  - SCOPES – Scientific Co-operation between Eastern Europe and Switzerland seit 1990; in Zusammenarbeit mit der DEZA; Finanzierung 50:50
  - Research Partnerships with Developing Countries (2/3 SNF, 1/3 DEZA)
  - kleinere Beiträge an bilaterale Projekte

University of Applied Sciences  
 Swiss College of Agriculture SHL

**Forschung**

**Förderagentur für Innovation KTI  
 (Kommission für Technologie und Innovation)**

- Fördert seit 1998 Auf- und Ausbau anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung (aF&E) an den FH
- Angesiedelt innerhalb des BBT
- In 2007 31.3 Mio. CHF an FH
- Vermehrte internationale Öffnung beobachtet
- Ermöglicht Zugang zu internationalen Zusammenarbeitsinstrumenten und –programmen (paneuropäische Forschungsinitiative *Eureka*, EU-Forschungsrahmenprogramme *FRP*)

University of Applied Sciences  
Swiss College of Agriculture SHL

**Forschung**

**Euresearch**

Euresearch:

- Arbeitet im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung und Forschung (SBF)
- Informiert die Forscherinnen und Forscher in der Schweiz über die Europäische Forschung und unterstützt deren Teilnahme an Europäischen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen (**FP7, COST**)
- Funktioniert als Netzwerk bestehend aus Regionalbüros an den Universitäten und dem Head Office in Bern.
- Bietet kostenlose Beratungen vor Ort, führt Informationsveranstaltungen durch und beantwortet Fragen per Telefon oder e-Mail.
- Verbreitet ihre Information über monatliche Newsletter, Broschüren, E-Alerts

[www.euresearch.ch](http://www.euresearch.ch) (siehe auch Input von Dr. O. Küttel, Direktor Euresearch, Bern)

University of Applied Sciences  
Swiss College of Agriculture SHL

**Forschung**

**7. Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung der EU**

FP7:

- EU – Programm; CH Mitglied über die bilateralen Abkommen
- Thematische Bereiche mit vordefinierten Forschungsthemen ("top-down"-Ansatz), wie auch "horizontale" Bereiche, die das gesamte Spektrum der wissenschaftlichen und technologischen Gebiete abdecken
- Bund zahlt Beitrag ans FP7 (Ansatz nach BSP); nach SNF zweitgrösster Beitrag für Forschung
- Information und Unterstützung über Euresearch
- Weitere Unterstützung über SWISSCORE - Brüsseler Verbindungsbüro des SNF, des SBF und neu auch des BBT

University of Applied Sciences  
Swiss College of Agriculture SHL

**Forschung**

**Europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Forschung (COST)**

COST:

- Seit 1971; 34 Mitglieder (CH ist Mitglied); auf Koordination der Forschung ausgerichtet
- Finanzierung über FRP der EU (FP7 2007-2013: 250 Mio. EUR)
- Aktivitäten in sog. Forschungsaktionen (ca. 200) innerhalb verschiedener Fachbereiche
- Aktionen auf Initiative von Forschenden aus COST-Mitgliedstaaten
- Neue Aktion bei Mitarbeit von mind. 5 Mitgliedsländern, basierend auf einem MoU
- Ansprechpartner für COST in der CH ist SBF; Information über Euresearch

- Bereits existierende Mitarbeit von FH in COST-Aktionen

University of Applied Sciences  
Swiss College of Agriculture SHL

**Forschung**

**Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern (KFPE)**

KFPE:

- Überzeugt wissenschaftliche Gemeinschaft und Öffentlichkeit von der Dringlichkeit von Forschungspartnerschaften mit Entwicklungs- und Transitionsländern
- Entwickelt Kriterien und Grundsätze zur Durchführung von Forschungsprojekten
- Organisiert Veranstaltungen; bildet Brücke zwischen Nord und Süd

- Geschäftsstelle in Bern; wissenschaftlicher Beirat (10), assoziierte Mitglieder (70)

- Verwaltet für die DEZA:

- Jeunes Chercheurs
- Echange Universitaires

University of Applied Sciences  
Swiss College of Agriculture SHL

## Forschung

### Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)

- Unterstützt über verschiedene Organisationen eine Anzahl von Forschungsinitiativen, die auch den FH offen stehen:
- KFH-DC: - Research Collaboration with Developing and Transition Countries
- KFPE - Jeunes Chercheurs (KFPE)
  - Echange Universitaires (KFPE)
- SNF - SCOPES – Scientific Co-operation between Eastern Europe and Switzerland
  - Research Partnerships with Developing Countries
- CGIAR\* - Beitrag an die Forschungszentren; Unterstützung junger CH-Forscher
- NCCR North-South (7 Partner Institute in der CH; Koordination durch CDE, Uni Bern)
- North-South Centre ETH Zürich

\* Consultative Group of International Agriculture Research

University of Applied Sciences  
Swiss College of Agriculture SHL

## Lehre

### Schwerpunkte bezüglich Internationalisierung

- Internationale Koordination und Kooperation in der Lehre
- Stipendien für Schweizer Studierende
- Mobilität von Schweizer Studierenden
- Stipendien für ausländische Studierende und Kunstschaffende in der Schweiz
- Dozierendenmobilität
- Lebenslanges Lernen (EU Programm)

University of Applied Sciences  
 Swiss College of Agriculture SHL

**Lehre**

**Internationale Koordination und Kooperation  
 in der Lehre**

- Bologna-Prozess (seit 1999): Schaffung eines europäischen Hochschulraums (bis 2010)
  - Schaffung eines Systems leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse
  - Schaffung eines 2-stufigen Systems von Studienabschlüssen (Bachelor/Master)
  - Einführung eines Leistungspunktesystems (nach dem ECTS-Modell)
  - Förderung der Mobilität
  - Förderung der europäischen Zusammenarbeit bei der Qualitätssicherung
  - Förderung der europäischen Dimension der Hochschulausbildung
- Schweizerische Universitätskonferenz (SUK): Richtlinien für die koordinierte Erneuerung der Lehre vom 4. Dezember 2003
- Verantwortung für die koordinierte Umsetzung des Bologna-Prozesses an den Schweizer Universitäten bei der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)
- European Network for Universities of Applied Science ([www.uasnet.eu](http://www.uasnet.eu)); 8 Länder

University of Applied Sciences  
 Swiss College of Agriculture SHL

**Lehre**

**Internationale Koordination und Kooperation  
 in der Lehre**

Bologna-Prozess (Fort.):

- Bedeutung des lebenslangen Lernens (2001)
- Einbezug der Doktorandenausbildung als dritten Zyklus in den Bologna-Prozess (2003)
- Stärkung der Rolle der Qualitätssicherung (2005)
- Einführung des übergreifenden Qualifikationsrahmens sowie Erarbeitung von nationalen Qualifikationsrahmen (2005)
- Vermehrtes Augenmerk auf die soziale Dimension des Bologna-Prozesses (2005)
- Verbesserung der Mobilität von Studierenden und Dozierenden, beispielsweise durch die Beseitigung von administrativen Hindernissen, die Flexibilisierung der Studienprogramme und die vermehrte Einführung von gemeinsamen Diplomen (joint degrees) (2007)
- Verbesserung der Arbeitsmarktbefähigung der Absolventinnen und Absolventen (2007)

University of Applied Sciences  
 Swiss College of Agriculture SHL

## Lehre

### Stipendien für Schweizer Studierende

- Für die Gewährung von Ausbildungsbeihilfen (Stipendien und Studiendarlehen) an Schweizer Studierende - grundsätzlich für Studien im In- und Ausland - sind die Kantone zuständig
- Subventionierung der kantonalen Stipendienaufwendungen durch den Bund
- Seit 2008 neues Ausbildungsbeitragsgesetz in Kraft; Anwendung ab 2009
- Beiträge, neben CH-Bürger, auch an Ausländer mit Niederlassungsbewilligung und anerkannte Flüchtlinge; EU-Bürger, falls Freizügigkeitsabkommen vorhanden, den CH Bürgern bezüglich Stipendien gleichgestellt

University of Applied Sciences  
 Swiss College of Agriculture SHL

## Lehre

### Mobilität von Schweizer Studierenden

- Auslandsaufenthalt
  - Ganzes oder Teil des Studiums an Hochschule im Ausland
  - Sprachaufenthalte
- Erasmus: - Förderung der Mobilität von Studierenden und Dozierenden auf Stufe HS
  - SBF finanziert jährlich etwa 2000 Studenten und 190 Professoren
  - Kontaktstellen innerhalb der Universitäten
- Leonardo da Vinci: - Praktika im Rahmen der Berufsbildung
  - SBF finanziert momentan etwa 240 Studierende
- Erasmus Student Network (<http://www.esn.org/> , <http://www.esn.ch/>)
  - von den Hochschulen unabhängiges Netzwerk
  - unterstützt Studentenaustausch und Studierende
  - aktiv in 32 Ländern, 280 Hochschulen (Sektionen an ZHAW, BFH)
- Gemeinsame Empfehlung der CRUS, der KFH und der SKPH betreffend hochschultypenübergreifende Gastsemester (November 2006)

University of Applied Sciences  
Swiss College of Agriculture SHL

## Lehre

### Stipendien für ausländische Studierende und Kunstschaffende in der Schweiz

- Bund bietet Fachhochschulstipendien an („in begrenztem Umfang“)
- Anforderung: mind. Bachelor Abschluss; Beitrag für Studium auf Nachdiplomniveau (Beitrag an Masterstudium möglich); bis jetzt nur für Studenten aus Europa
- Offerte an ausländische Regierung; Vorselektion im jeweiligen Land
- Endgültige Auswahl durch Eidgenössische Stipendienkommission für ausländische Studierende (ESKAS; KFH vertreten)

University of Applied Sciences  
Swiss College of Agriculture SHL

## Lehre

### Dozierendenmobilität

- Empfehlungen der KFH zur Dozierendenmobilität (19. Dezember 2005)
- Erasmus und da Vinci Programme schliessen Dozierende mit ein
- SNF: verschiedene Förderungsmöglichkeiten zur individuellen Unterstützung wissenschaftlicher Karrieren (u.a. SNF- Förderprofessuren)

University of Applied Sciences  
 ● Swiss College of Agriculture SHL

**Lehre**

**Lebenslanges Lernen (LLL)**

- Einheitliches Dach für die EU Programme zur allgemeinen und beruflichen Bildung
- verschiedenen Initiativen im Bereich allgemeine und berufliche Bildung in einem einzigen Programm zusammengeführt
- Budget von 7 Milliarden Euro für den Zeitraum 2007 bis 2013
- 4 Bereiche:
  - Comenius für die Schulen
  - Erasmus für die Hochschulbildung
  - Leonardo da Vinci für die berufliche Bildung
  - Grundtvig für die Erwachsenenbildung
- Schweiz momentan als „Drittland“ dabei; ab 2009 als assoziiertes Mitglied

University of Applied Sciences  
 ● Swiss College of Agriculture SHL

Berufliche Umfeld der FH Absolventen:  
 - Privatwirtschaft  
 - Forschung und Lehre  
 - Öffentliche Hand  
 - Kunst / Kultur

**Berufliche Umfeld der FH Absolventen  
 und Absolventinnen**

- Internationalisierung des beruflichen Umfelds
- Gestiegene Anforderungen (Ausbildung, Sprache, sozio-kulturelles Arbeitsumfeld)
- Mobilität
- Laufbahnplanung
- Siehe folgende Referate von Leuten aus dem Werkplatz Schweiz

